

Von hoch oben kommen sie her

Die Wildmandli-Gugga fasziniert mit ihren pompösen Kleidern

Bizi, Bazi und Buzi heissen die Wildmandli aus der bekannten Sage, die in Triesenberg handelt. Die «Bärger» Guggenmusik ist nach ihnen benannt und ist in all den Jahren dem Motto «Wildmandli» treu geblieben.

Manuela Schädler

Sie lebten hoch oben in den Bergen. Genauer gesagt im Nenziger Tal auf der Alp Sareis; die Wildmandli. Eine Sage erzählt, dass sie keine Kleider hatten und der ganze Körper mit Haaren bewachsen war. Sie sahen aus wie

Kindermaskenball und Finale Furioso

Wie jedes Jahr organisieren die Wildmandli den Kindermaskenball in Triesenberg. Er findet morgen ab 14 Uhr statt. Die kleinen Buzzis können sich mit verschiedenen Spielen vergnügen und ein Clown sorgt für Unterhaltung. Es gibt eine Masken-Prämierung und viel zum Essen und zum Trinken. Natürlich darf der Auftritt der Wildmandli-Gugga auch nicht fehlen.

Am Faschnachtsdienstag, den 12. Februar 2002 um 13.30 Uhr lassen die Wildmandli die Fasnacht mit dem Finale Furioso ausklingen. Alle Liechtensteiner Guggenmusiken spielen auf dem Dorfplatz Triesenberg und anschliessend im Dorfsaal.



Die Wildmandli aus Triesenberg tragen ihre Kleider immer zwei Jahre und schaffen es trotzdem, gut auszusehen.

(Bilder: Paul Trummer)

Bären. Die Wildmandli kamen ins Malbun und in den Steg und fütterten

den Bauern, wenn diese viel Arbeit hatten, das Vieh. Doch wenn schlechtes Wetter war, vor allem bei Föhn, blieben die Wildmandli in ihrer Höhle. Einmal, als in Triesenberg schönes Wetter war, gingen die Bauern nicht ins Malbun, da sie dachten, dass die Wildmandli das Vieh füttern würden. Doch in den Höhen ging der Föhn und die Wildmandli blieben in ihrer Höhle. So war das Vieh fast verhungert, als die Bauern nach drei Tagen wieder ins Malbun kamen. So lebten die Wildmandli in ihrer Höhle, bis eines starb, danach hörte man lange nichts mehr von ihnen.

Wildmandligeist und mehr

Seit 1980 gibt es die Wildmandli wieder. Doch es ist alles anders: Die Wildmandli tragen jetzt pompöse und farbige Kleider. Sie sind in den Farben Blau, Silber und Schwarz gehalten, und damit noch etwas an ihre Urahnen erinnert, ziern auch noch Fell das Kostüm. Dieses Jahr tragen alle, zum

Gedenken an einen verstorbenen Wildmandli, eine Trauerschleife. Die Wildmandli sind auch keine Viehhüter mehr, sondern musizieren für ihr Leben gern. Sie ziehen durch die Fasnacht und spielen, wie es ihr Name bereits sagt, wild, männlich und einfach «bärgärisch». Mit ihren neuen Liedern «Kids in America» und «We Built this City» bringen sie die Fans zum Toben. Und wenn sie die bekannte «Muppetshow» spielen, gibt es für die Fasnächtler keinen Halt mehr. Vor allem der eigene Fanclub: der Wildmandli verpasst keinen Auftritt von ihnen.

Was immer noch wie früher ist, ist ihr Spezialgetränk «Wildmandligeist». Sein Rezept ist nur wenigen Auserwählten bekannt und die Wildmandli trinken ihn zu bestimmten Anlässen. Die wilden «Bärger» sind auch weit über die Landesgrenzen bekannt. So spielten sie dieses Jahr zum Beispiel in Ulm und zeigten den Deutschen, was eine fetzige Guggenmusik ist.

Tournee-Daten

- Mittwoch, 6. Februar: Kindermaskenball Triesenberg, 14 Uhr.
- Donnerstag, 7. Februar: Jubiläumsfest Pelzchappni in Sevelen, 22.30 Uhr.
- Freitag, 8. Februar: Restaurant Linde, Triesen, 20.30 Uhr. FC-Ball Vaduz, 22 Uhr.
- Samstag, 9. Februar: Monsterkonzert Schaan, 20 Uhr.
- Sonntag, 10. Februar: Umzug Schaan, 14 Uhr. Pfadball Balzers 22.30 Uhr.
- Montag, 11. Februar: Monsterkonzert Balzers, 18. Uhr. Restaurant Heusträffl Triesenberg, 22 Uhr. Unterhaltung der Harmoniemusik Triesenberg, 24 Uhr.
- Dienstag, 12. Februar: Finale Furioso Triesenberg, 13.30 Uhr.



Dirigent «Kussi» kuschelt mit seiner Freundin Claudia.

(Bild: Harry)

Joe Schädler



«Ich wollte schon immer zu den Bärger Wildmandli, da ich in der Harmoniemusik ein Blasinstrument gelernt habe. Es hat mich gereizt, das Instrument in der Fasnacht einmal anders einzusetzen. Ich bin jetzt drei Jahre dabei und das Besondere unserer Guggenmusik ist der gute Zusammenhalt. Wir sind ein Trupp, der immer bis in die frühen Morgenstunden zusammen ist.»

Manuela Kindle



«Dies ist mein erstes Jahr bei der Guggenmusik. Ich bin ein sehr begeisterter Fasnachtsmensch und die Gugga gefällt mir sehr gut. Deshalb bin ich dazu gegangen. Da mir die Triesenberger supergut gefallen und ich schon einige Leute gekannt habe, habe ich mich für die Wildmandli entschieden. Als Neumitglied habe ich den besonderen Zusammenhalt im Verein bereits gemerkt. Feste kann man mit diesen Leuten einfach perfekt. Ich freue mich wie ein kleines Kind auf die Fasnacht. Am 10. November konnte ich meinen ersten Auftritt kaum erwarten. Ich war richtig nervös. Es ist etwas Neues, die Fasnacht zu erleben.»

Corinna Bühler



«Ich bin bei der Gugga, weil viele Freundinnen von mir dabei sind und weil es einfach lässig ist. Wir haben es immer lustig zusammen. Der Zusammenhalt ist bei den Wildmandli etwas ganz Besonderes. Ich bin jetzt das dritte Jahr dabei und freue mich schon wieder auf die Fasnacht.»

Michael Gätzi



«Der Zusammenhalt unter den Leuten ist super. Es sind alles gute Kollegen und man kann gut miteinander festhalten. Die Wildmandli-Gugga ist ein schöner Verein und deshalb bin ich dabei. Was ist das Besondere an den Wildmandli? Es ist schwierig, diese Frage in wenigen Sätzen zu beantworten. Ich könnte jetzt wahrscheinlich eine halbe Stunde darüber referieren, denn wir sind ein ganz besonderer Verein. Etwas Besonderes der Wildmandli ist sicher der gute Zusammenhalt. Es kann jeder mit jedem. Wir haben praktisch keine Gruppenbildung und alle kommen gut miteinander aus.»

Sonja Leibold



«Ich bin jetzt das zehnte Jahr bei den Wildmandli. Das ist eine lange Zeit und es wird auch das letzte Jahr sein. Ich wollte eigentlich gar nicht zur Guggenmusik, man hat mich einfach angemeldet. Und jetzt bin ich total begeistert. Ich habe auch einen grossen Bezug zur Musik, deshalb finde ich es super. Durch die Auslandsreisen mit der Gugga sieht man die Fasnacht einmal von einer ganz anderen Seite. Das Besondere an den Wildmandli ist, dass man es lustig hat und zusammenhält.»